



# Californien

steht jetzt auf der Höhe der Saison und bildet die beste Wahl als Winter-Ferien-Resort.

Sie, dessen Arbeit Sie davon abhält, Sommerferien zu nehmen, werden in Californien durch den ganzen Winter ideale Sommer-Zustände vorfinden.

Planen Sie Ihre Reise jetzt und reisen Sie über das **UNION PACIFIC-SYSTEM**

Fünf tägliche Züge nach Californien — weniger wie drei Tage nimmt die Reise in Anspruch.

Erfucht um Litteratur oder Information, wodurch Ihnen Geld erspart wird auf Ihrer California-Reise. Adressiert W. S. Wafinger, G. P. O., Omaha, Neb., oder mündlich nach

**W. F. Leucke, Union Pacific Agent**

### Bryan für Prohibition und Frauenstimmrecht.

William Jennings Bryan, dreimal als Bewerber um die Präsidentschaft gescheitert, hat die Hoffnung, doch einmal zu siegen und triumphierend als Herr in das Weiße Haus einzuziehen, noch immer nicht aufgegeben. Nachdem er weder durch Silberglanz noch durch die Verhaftungsgeschichte Morgana sein Ziel zu erreichen können, will er diesmal mit einer doppelheiligen „Platorm“ versuchen: Prohibition und Frauenstimmrecht. Ob Herr Bryan in Wirklichkeit ein überzeugter Anhänger gelehrlich verordneter Mäßigkeit ist, ob er thätlich von der Frauenstimmrechtsbewegung heilsame Folgen für das Land erwartet, weiß naturgemäß nur er selbst; jedenfalls ist es auffällig, daß er sich zum Schutz und Schirmherrn jeder Frage aufwirft, die gerade volkstümlich ist. Diefem Umstand hat er es zuzuschreiben, wenn seine Aufrichtigkeit in Zweifel gezogen wird. Man ist eben seit zwanzig Jahren daran gewöhnt, daß er alle Bewegungen, die Erfolg zu haben versprechen, als Mittel für den einen großen Zweck seines Lebens, Präsident der Ver. Staaten zu werden, zum Ausgangspunkt seiner persönlichen Campagnen macht. Auch erscheint es einigermaßen zweifelhaft, ob in den Lagern der Prohibitionisten und Stimmrechtlerinnen Bryans Bundesbrüderchaft mit ungeteilter Freude ausgenommen wird. Gemischte Reden werden ein riesiges Publikum ziehen; er wird seine Hörerschaft hinreißend zu lauter Begeisterung, aber damit ist noch lange nicht gesagt, daß er die Hörer auch überzeugt und bekehrt hat. Eine Bryan'sche Rede hört auch der Gegner gern; der silberzüngige „Rede-König von der Platte“ übt noch heute wie vor zwanzig Jahren einen wunderbaren persönlichen Magnetismus aus, seine Reden schlagen den Hörer unwiderstehlich in Bann, aber — dieser Bann wirkt sehr schnell vor einer nüchternen Betrachtung des Gesagten. Mit wenigen Ausnahmen sind die Bryan'schen Reden großartige Schlager für den Augenblick; sie wirken hauptsächlich durch den Vortrag, über den man die Hohlheiten überfliegt; im Druck dagegen fällt dem aufmerksamen Leser sofort der Mangel an neuen Gedanken auf, eine Blöße, die durch die einschmeichelnde Sprache

und durch die glänzenden Gemeinplätze (jeder einzelne frisch herausgerupft, das er „wie neu“ aussieht), nur recht notwendig bedeckt wird.

Daher hat Bryan als Apostel bisher wenig Erfolg gehabt; sein Reich in der Beziehung ist sogar nahezu sprichwörtlich geworden, und eine Bewegung, mit der er sich identifiziert, gilt von vornherein als eine höchst „unsichere Nummer“. Die Prohibitionisten wissen das ebenso gut wie jeder andere Amerikaner; sie sind ferner Meister in der Kunst politischer Drahtzieherei, führen ihre Campagnen mit wunderbarem Geschick — da sich nun Bryan ihnen an die Rockschöße klammert, dabei aber obenrein den Führer spielen will, das paßt gar Vielen durchaus nicht in den Kram, wenn sie auch vorläufig dazu schweigen, um nicht durch einen öffentlich zum Austrag gebrachten Streit ihrer Sache zu schaden.

Ähnlich verhält es sich mit den Stimmrechtlerinnen: sie haben eine ganz scheußliche Angst, daß der Unglücksrabe Bryan ihnen ihre Kreise stören wird; aber auch ihnen fehlt der Muth, sich dazu offen aufzulehnen. Den Gegnern der Prohibition, den Bekämpfern der wie ein Wildfeuer immer weiter um sich greifenden Frauenbewegung nach dem politischen Stimmrecht hin kann die Stellungnahme Bryans nur recht sein; das Publikum bekommt mehr Interesse, wenn es weiß, daß ein berühmter Mann in der gerade vorliegenden Frage mit an der Spitze steht. Dadurch wird das eigene Denken angeregt, und so Mancher, der bisher unentschieden gewesen, bildet sich jetzt eine feste Meinung, oft das Gegenteil von dem, was „jener berühmte Redner“ ihm angepriesen hat.

Sprecher Clark ist gegen ein Verbot der Ausfuhr von Nahrungsmitteln. Wenn die Eier zu theuer sind, sagt er, sollen die Leute sich Hennen halten. Wenn Brot zu theuer ist, so sollen sie Reis essen, und wenn Fleisch zu theuer ist, was dann? — Dann sollen sie keine Ochsen in den Kongress schicken!

Wilson nicht gegen Embargo. Hat also seit dem 7. November etwas gelernt.

Jedes versenkte Schiff bringt den Frieden näher. Ohne Schiffe wird England zum hilflosen Wad!

**„Jessen's Apotheke“**  
Die deutscheste aller deutschen Apotheken führt nur **Medizinen, Drogen und Chemikalien** Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher Gewissenhaftigkeit.  
**THEO. JESSEN, Eigenth.**  
Laden: 999      Phones:      Residenz: Neb 1824

- Juli.**
8. Gestorben: Frau Hetty Green, die reichste Frau in Amerika, in New York; 82 Jahre alt.
  3. Oberst G. A. Dobb, der die amerikanischen Truppen nach Mexiko führte, wird Brigadegeneral.
  6. Politik: Japan und Rußland schließen eine Allianz.
  9. Das deutsche Handels-Tauchschiff „Deutschland“ kommt in Baltimore an.
  15. Gestorben: Prof. Elie Metchnikoff, berühmter Bakteriologe, in Paris; 71 Jahre alt.
- Italien erklärt seinen Gegenseitigkeits-Vertrag mit Deutschland für nicht länger in Kraft, aber ohne direkt Krieg zu erklären.
16. Ueberschwemmungen: Hochwasser in Virginia, North Carolina und South Carolina richten für \$15,000,000 Schaden an. 20,000 werden obdachlos und 50 kommen ums Leben.
  18. Neutrale Rechte: die britische schwarze Liste amerikanischer Geschäftsfirmen in London veröffentlicht.
  22. Gestorben: James Whitcomb Riley, populärer Dichter, in Indianapolis; 68 Jahre alt.
  24. Explosion: Durch eine Explosion im Wasserkanal der Cleveland Wasserwerke werden 28 Personen getötet.
  27. Weiter: Furchtbare Hitze im mittleren Westen; 112 Grad in Iowa.
  30. Explosion: Durch die Explosion von Munition auf Stad Tom, N. J., wird ein Schaden von \$15,000,000 angerichtet.

- August.**
2. Das deutsche Handels-Tauchboot „Deutschland“ tritt von Baltimore seine Rückfahrt nach Deutschland an.
  2. Wolltenbruch in Tennessee, wobei 28 Personen im Blair's Creek ertrinken. 10 andere vermisst.
  3. Irland: Sir Roger Casement wegen Landesverrats in London gehängt.
  - Mexiko: Carranza ernannt Mitglied einer Kommission, die mit den Ver. Staaten wegen der bestehenden Streitpunkte unterhandeln soll.
  4. Polforschungen: Lieut. Chadleton erreicht nach einem erfolglosen Versuch, die Schiffbrüchigen auf der Elephanteninsel zu bergen, die Falkland-Inseln.
  9. Sturm: Durch einen Wolltenbruch in West Virginia kommen 66 Personen ums Leben und Schaden von \$5,000,000 wird angerichtet.
  11. Polforschungen: Lieut. Chadleton macht abermals einen Versuch, die schiffbrüchige Mannschaft von der Elephanteninsel zu retten.
  12. Bei einem Straßenbahnunglück in Echo, Pa., werden 26 Personen getötet.
  14. Weiter: Der kälteste 14. August in 46 Jahren; Temperatur fällt auf 56 Grad.
  22. Mexiko: Präsident Wilson ernannt drei amerikanische Kommissäre zur Unterhandlung mit Mexiko.
  23. Das deutsche Handels-Tauchboot „Deutschland“ läuft in Bremen ein.
  29. Schiffsunglück: Der amerikanische Panzerkreuzer „Memphis“ scheitert im Sturm bei Santo Domingo. 30 Tote, 75 Verletzte.
  31. Wm. H. Patterson zum Kommandeur der G. A. R. erwählt.

- September.**
2. Gestorben: Samuel W. Pennypacker, früherer Gouverneur von Pennsylvania; Schwenksville, Pa., 72 Jahre alt.
  3. China: Japan verlangt, daß China die Polizeirechte im Inneren der Mongolei ausgabe.
  - Arbeiterfrage: Der Präsident unterzeichnet das Eisenbahn-Arbeitsungesetz.
  - Polforschung: Lieut. Chadleton landet in Chile mit 22 Ueberlebenden von der Elephanteninsel.
  5. Die amerikanische Regierung lehnt die Forderung Englands ab, Handels-Tauchschiffe als Kriegsschiffe zu erklären.
  - China: Japan verlangt weitere Konzessionen in der Mongolei.
  6. Panamakanal: Die seit dem Anfang des Monats durch einen Felssturz unterbrochene Schifffahrt wieder eröffnet.
  - Mexiko: Die amerikanisch-mexikanische Konferenz tritt in New London, Conn., zusammen.
  15. Schiffsunglück: Der Dampfer „Congree“ verbrennt zur See, auf der Höhe von Coos Bay, Ore.; Verlust \$1,250,000.
  16. Gestorben: Horace White, Journalist, New York, 82 Jahre alt.
  - Ein neues griechisches Kabinett unter Leitung des alliiertenfreundlichen Premiers Kalogeropoulos wird gebildet.
  17. Gestorben: Seth Low, Reformert und früher Mayor von New York, in New York, 65 Jahre alt.
  26. Brigadegeneral J. J. Pershing wird zum Generalmajor befördert.

- Oktober.**
1. Unfall: Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen mit einem Eisenbahnzug in Detroit werden 14 Personen getötet, 25 verletzt.
  - Gestorben: Loyall Farragut, Sohn des berühmten Admirals; in Ashfield, Mass., 72 Jahre alt.
  4. Gestorben: Major William Warner, früher Bundesenator und Kommandeur der G. A. R., in Kansas City, Mo., 76 Jahre alt.
  7. Das deutsche Tauchboot „U-53“ kommt im Hafen von Newport an.
  10. Die amerikanische Regierung setzt die Alliierten davon in Kenntnis, daß sie fortfahren würde, die völkerechtlichen Bestimmungen in Bezug auf Tauchboote zur Anwendung zu bringen.
  11. Griechenland: Frankreich beschlagnahmt die griechische Flotte.
  17. Griechenland: Die Alliierten bemächtigen sich Athens.
  21. China: Frankreich bemächtigt sich eines Gebietes von der Größe einer Quadratmeile in Tientsin.
  - Politischer Worb: Der österreichische Premier, Graf Stürgkh, in Wien von Ludwig Adler, einem politischen Gegner, ermordet.
  - Großer Festzug zum Andenken an den 200. Jahrestag des Umzugs der Yale-Universität nach New Haven.
  23. Schiffsunglück: Der Dampfer „Merida“ und der Dampfer „James B. Colgate“ scheitern im Erie-See und 46 Personen kommen ums Leben.
  25. Gestorben: William M. Chase, hervorragender Kunstmaler; in New York, im Alter von 67 Jahren.
  29. Eröffnung der hundertjährigen Jubiläumsfeier von Pittsburgh, Pa.
  31. Gestorben: Charles Tazewell Russell, Prediger und Redakteur; in Tampa, Tex., im Alter von 64 Jahren.

- November.**
1. Das deutsche Handels-Tauchboot „Deutschland“ läuft in New London, Conn., auf seiner zweiten Amerikareise ein.
  - „U-53“ erreicht glücklich ihren heimathlichen Hafen.
  4. Deutschland und Oesterreich protestieren die Unabhängigkeit Polens.
  - Die Dampfer „Retriever“ und „Connemara“ scheitern an der irischen Küste; 92 Menschen kommen dabei ums Leben.
  7. Präsident Wilson zum Präsidenten wiedergewählt.
  - Gestorben: Charles R. Flagg, Porträtmaler, in Hartford, Conn., 69 Jahre alt.
  - Lieut. Guido Guidi, ein italienischer Flieger, erreicht den Höhenrekord von 25,800 Fuß.
  16. Gestorben: Henry Sienkiewicz, der polnische Novellist, in Bern, im Alter von 70 Jahren.
  - Ruth Law landet nach einem Rekordflug von Chicago in New York.
  19. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich stirbt in Schönbrunn, bei Wien, im Alter von 86 Jahren. Kaiser Karl I. bestiegt den Thron.
  22. Gestorben: Jack London, der Romancier, im Alter von 40 Jahren.
  23. Mexiko: Die Anhänger Villas werden von den Carranza-Truppen in Chihuahua geschlagen.
  24. Gestorben: Sir Siram Maxim, Erfinder des nach ihm benannten Geschützes, in London, 76 Jahre alt.

- Dezember.**
1. Mexiko: Die Stadt Chihuahua wird von den regulären Truppen Carranzas eingenommen.
  2. Festakt in New York anlässlich der elektrischen Beleuchtung der Freiheitsstatue im Hafen.
  3. Gestorben: John D. Archbold, Standard Oil-Magnat, in Tarrytown, N. Y., 68 Jahre alt.
  - Der britische Premier Asquith legt sein Amt nieder.
  - Der nationale Fluß- und Hafenkongress tritt in Washington zusammen.
  - Lloyd-George zum britischen Premier ernannt.
  - Die Nationalorganisation der Anti-Suffragisten eröffnet ihre Konvention in Washington.
  - Eröffnung der letzten Session des 64. Kongresses.
  8. Die National-Friedenspartei der Frauen eröffnet ihren Konvent in Washington, D. C.
  10. Premier Lloyd-George ernannt ein neues Kabinett.
  - Die Ministerkrise in Frankreich führt zum Rücktritt und zur Reorganisation des Kabinetts.
  15. Die United States Steel Corporation erhöht die Löhne ihrer 250,000 Angestellten um jährlich \$50,000,000.
  24. Zeitweilige Sonnenfinsternis, nicht sichtbar in Amerika.
  26. Eröffnung der Sitzungen der Gesellschaft für Förderung der Wissenschaften, in New York.

# Schumacher & Son

empfehlen ihr Fleischwaaren-Geschäft einem geehrten Publikum.

**Unsere Aufgabe ist, die besten Waaren zu liberalen Preisen zu liefern.**

**Unser Geschäft wird gegen Baarzahlung geführt.**

The New White Market Phone 155 South Wheeler Avenue

## Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

Thut ein allgemeines Bankgeschäft :: :: Macht Farm-Anleihen

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberschuß: \$215,000.00.

S. A. Wolbach, Präf. John Reimers, Vice-Präf. J. R. Alter, jr., Kassierer.

Alle Sorten der besten

# KOHLER

**BESTELLT JETZT!**

Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen beständig vorraethig.

## CHICAGO LUMBER CO.

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

## Spezial-Offerte

Dieses unübertreffliche Kombinations-Rasierzeug frei!

Absolut unentbehrlich für jeden Mann, ob ein Anfänger im Rasieren oder ein alter Knabe.

Diese Garnitur besteht aus den folgenden Theilen:

- Einem silberplattierten Rasier-Apparat,
- Zwei feinen Stabklingen, keine Leffer.
- Einem automatischen Streichriemen, dauernd Garantie.

Wird von \$3 bis \$5 verkauft.

**Dieselben werden nicht einzeln verkauft.**

Wir geben dieses unübertreffliche Kombinations-Rasierzeug frei! Schickt uns nur zwei neue Abonnenten mit 1 Jahr Vorauszahlung oder bezahlt Euer Abonnement auf 1 Jahr im Voraus und einen neuen Abonnenten für den

**Nebraska Staats-Anzeiger und Herald**  
nebst Sonntags-Beilage und Ader- und Gartenbau-Zeitung sowie einer Extra-Prämie, und wir liefern Euch dieses Rasierzeug frei in's Haus.